

Presseinformation

Juni 2010

Steven Shearer

Geometric Healing

5. Juni bis 31. Juli 2010

Vernissage: Freitag, 4. Juni, 18 – 20 Uhr

Die Galerie Eva Presenhuber freut sich mit der Ausstellung *Geometric Healing* neue Arbeiten des kanadischen Künstlers Steven Shearers zeigen zu können.

Die Arbeiten Steven Shearers kreisen in stetig sich wandelnden Ausprägungen um immer ähnliche Themenfelder. Sein zentrales Interesse gilt hierbei einer dem Heavy Metal verpflichteten Jugendsubkultur, die in den siebziger Jahren ihren Anfang nimmt. Dabei greift Shearer einerseits auf die Auswüchse der Massenbewegung, wie etwa die zahlreichen Fandevotionalien, zurück und beschäftigt sich andererseits mit der ganz privaten Inszenierung des Einzelnen.

Mit geradezu archivarischem Eifer vermehrt Steven Shearer permanent seinen privaten Bilderatlas, den er aber immer aus den unübersichtlichen Massen der kollektiven Bildvermehrung herauslöst. In einem weiteren Schritt begegnet und reagiert Shearer diesem Konvolut auf den verschiedenen medialen Ebenen. Sei es mit den Mitteln der klassischen Malerei, der Zeichnung, der einfachen Fotokopie oder der computerbasierten Bildbearbeitung, gemeinsam bleibt den Arbeiten eine große melancholische Qualität.

In seinen neuen großformatigen Arbeiten nutzt Shearer das klassische Leinwandbild als Bühne für seine ewigen Helden. Die Gitarre wird in dieser Serie, wie schon früher, zum wesentlichen kultartig verehrten Objekt und beherrscht maßgeblich den gesamten Bildaufbau. Befreit aus ihrer ursprünglichen Umgebung, verschmelzen Objekt und Spieler vor den monochromen Hintergründen zur idealtypischen Einheit. Die geformten Leinwände folgen dabei suggestiv der Bewegung des Gitarrenhalses und entwickeln so ihre ganz eigene Dynamik.

Die großformatige skulpturale Arbeit *Improved Geometric Mechanotherapy Cell for Harmonic Alignment of Movements and Relations* (2009) findet ihren Ursprung in einer schon früh gefundenen Abbildung eines ganz ähnlichen Objektes. Diente die ursprüngliche Version vermutlich als Spiel- und Klettergerüst für Kinder, verwandelt sie sich in Shearers Reinterpretation in ein sozial-utopistisches Konstrukt.

Hoch glänzend steht das Gebilde aus unzähligen schwarzen Leitungsrohren kompakt im Raum und wird in unterschiedlichen Intervallen von sonoren Basslauten erschüttert. Einem Gedärm gleich, so Steven Shearer, könne man sich die Struktur als eine Art Sammelbecken für kollektiv-negative Energien vorstellen, die im Inneren dieses Labyrinths verdaut und katalytisch wieder nach aussen abgegeben werden.

Parallel zu der Ausstellung von Steven Shearer zeigt die Galerie Eva Presenhuber neue Arbeiten des schottischen Künstlers Martin Boyce.

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 12 – 18 Uhr

Samstag 11 – 17 Uhr

Nächste Galerieausstellung:

Sue Williams

22. Juni - Mitte September 2010

Vernissage: Donnerstag, 22. Juli, 18 – 20 Uhr